

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1888**

319 (18.11.1888)



# Beilage zu Nr. 319 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 18. November 1888.

## Verleihung des Ehrenzeichens für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr.

Das von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog mittelst landesherrlicher Verordnung vom 21. Dezember 1877 gestiftete Ehrenzeichen für 25jährigen treuen Dienst in einer freiwilligen Feuerwehr wurde in diesem Jahre kraft der in der Verordnung dem Ministerium des Innern erteilten Ermächtigung nachbenannten Mitgliedern freiwilliger Feuerwehren des Landes verliehen.

**Amtsbezirk Baden.** Wohnort Baden: Privatmann Friedrich Eger, Brunnenmeister Josef Herrmann, Uhrmacher Alfred Glattacker, Hafner Ludwig Pfleger, Zimmermann Anton Zahn, Gastwirth Ludw. August Hoffmann, Schneidermeister Hermann Glattfelder, Maler Karl Schenk, Hofdekorateur Karl Damm, Holzmacher Alois Steinel, Maler Franz Kaver Peter.

**Amtsbezirk Bönndorf.** Wohnort Bönndorf: Gerber Eduard Popp, Schneider Franz Lüber, Landwirth Josef Albert.

**Amtsbezirk Breisach.** Wohnort Breisach: Landwirth Josef Spitznagel, Metzger Karl Baldeweg.

**Amtsbezirk Bretten.** Wohnort Bretten: Kaufmann Josef Baum, Privatmann Jakob Baum, Sattler Johann Rohrbacher, Korbmacher Ludwig Wegner, Gastwirth Heinrich Rohrbacher, Schmied Wilhelm Blum, Blecher Wilhelm Merkel.

**Amtsbezirk Bruchsal.** Wohnort Bruchsal: Kaufmann Franz Kreuzburg, Gärtner Wilhelm Doll, Wärfenfabrikant Franz Hofmann, Kaufmann Jakob Marx, Schneidermeister Philipp Neuffer, Rappemacher Franz Rifer, Kaufmann Bernward Weimpach, Schneidermeister Franz Zillig, Wohnort Neudorf: Maler Jakob Rothels, Tagelöhner Josef Veit, Samenhändler Peter Feil, Maurer Nikolaus Rißner, Kräuterkändler August Bredt, Tücher Johann Debatin, Wohnort Bilsippurg: Maurer Eduard Dörwang, Schuster Valentin Rendold, Schmied Jakob Gerweck, Zimmermann Gustav Feiler, Straßewart Franz Josef Schräpp, Landwirth Max Feil, Wohnort Wiesenthal: Zimmermann Karl Knebel, Kaufmann Eduard Stödel, Landwirth Georg Adam Schweidert, Landwirth Ignaz Heger.

**Amtsbezirk Buchen.** Wohnort Buchen: Wundarzneidiener Josef Drehter, Schneider Bertram Bernauer, Bierbrauer Georg Hollenbach, Metzger Franz Karl Hollerbach, Landwirth Franz Karl Grenlich.

**Amtsbezirk Bühl.** Wohnort Bühl: Schuhmacher Peter Karcher.

**Amtsbezirk Donaueschingen.** Wohnort Donaueschingen: Waldhüter Johann Nepomuk Benne, Tagelöhner Hermengild Jobb, Strident Fridolin Kofinak, Wohnort Unadingen: Landwirth Anton Kieple.

**Amtsbezirk Durach.** Wohnort Durach: Tücher Philipp Goldschmidt, Tagelöhner Georg Wackerhauser, Schneider Franz Krumm, Metallendreher Jakob Eder, Wohnort Dönigsbach: Maurer Philipp Jakob Füller, Maurer Heinrich Lander, Wohnort Weingarten: Privatmann Karl Beutemüller, Maurer Michael Franz, Kaufmann Berthold Heide, Schneider Heinrich Kägele, Schneider Alois Marquardt, Küfer August Nicolaus, Küfer Jakob Nicolaus, Küfer Lorenz Nicolaus, Schmied Ludwig Reuter, Wagner Johann Boll, Landwirth Johann Wader, Landwirth Ludwig Weiß, Maurer Franz Windbiel, Landwirth Josef Hummel.

**Amtsbezirk Emmendingen.** Wohnort Emmendingen: Maurer Hermann Fint, Zimmermann Wilhelm Fint, Tagelöhner Ludwig Graf.

**Amtsbezirk Ettenheim.** Wohnort Ettenheim: Landwirth Christian Dill.

**Amtsbezirk Ettlingen.** Wohnort Ettlingen: Fabrikarbeiter Reinhard Wadert, Pfälzer Julius Maier, Landwirth Eduard Obert, Landwirth Jakob Briesach, Obermeister Ludwig Waffsch.

**Amtsbezirk Heidelberg.** Wohnort Heidelberg: Schneider Johann Klein, Stadtkassendienter Emanuel Nöpfer.

**Amtsbezirk Karlsruhe.** Wohnort Karlsruhe: prakt. Arzt Dr. Th. Dreßler, Privatmann Karl Hollenweger, Werkmeister Rudolf Nuss, Dreher Leopold Kaiser, Gießer Michael Hartmann, Schlosser Heinrich Schmidt, Wohnort Karlsruhe: Mühlburg: Schuhmachermeister Joseph Wörth, Pfälzer Karl Manz, Schuhmachermeister Johann Hein, Schneidermeister Wilhelm Kiefer, Säcklermeister Wilhelm Pfeifer, Weber Johann Stolz, Schneidermeister Josef Himmelsbach.

**Amtsbezirk Konstanz.** Wohnort Konstanz: Gemüsegärtner Thomas Martin, Säckler Rudolf Walter, Wohnort Radolfzell: Putzmacher Eduard Böhler, Gastwirth Josef Anton Böhler, Landwirth Karl Dietrich, Gerber Karl Grefsch, Landwirth Josef Anton Hänssler, Gemeinderath Fridolin Honsel, Kleidermacher Franz Lang, Sattler Josef Koppel, Maler Josef Schwattinger, Fuhrmann Karl Nießer, Gemeinderath Jakob Schwarz, Landwirth Eduard Stoffel, Kupferschmied Julius Burkardt.

**Amtsbezirk Lahr.** Wohnort Lahr: Schreiner Wilhelm Göb, Schneider Ch. S. Ott.

**Amtsbezirk Lörzach.** Wohnort Lörzach: Fabrikarbeiter Ernst Friedrich Hänsel, Fabrikarbeiter Andreas Thoma, Fabrikarbeiter Jakob Dill, Wohnort Stetten: Fabrikarbeiter Jakob Wild.

**Amtsbezirk Manheim.** Wohnort Manheim: Handelsmann Daniel Mayerhofer, Spengler Jakob Jungmann, Magaziniere Georg Schneider, Wohnort Ladenburg: Landwirth Peter Vorageis, Tagelöhner Johann Weizner, Gastwirth Adalbert Fuchs.

**Amtsbezirk Müllheim.** Wohnort Müllheim: Landtagsabgeordneter Hermann Blantzenhorn, Gastwirth J. G. Grether, Putzmacher Johann Friedrich Kopp, Rathschreiber Nikolaus Etter, Bürgermeister Johann Bär, Schreinermeister Friedrich Bronner, Schlossermeister Fritz Gehmann, Schneidermeister Florian Heide, Bildhauer Johann Martin Schwab, Gerbermeister Fritz Dorn, Malermeister Heinrich Schäfer, Uhrmacher Sigmund Gremper, Messerschmied Friedrich Herpferger, Handelsmann Israel Schwab, Schuhmacher Valentin Kircher, Handelsmann Jonas Weiler, Vorsteher Abraham Kiefer, Jakob Friedrich Walther, Schuhmachermeister Georg Strohmeyer, Handelsmann Abraham Heimann, Abraham Kiefer jun., Weber Johann Meyer, Straßewart August Sieber, Kürschner Wilhelm Strohmeyer, Blecher Friedrich Durand, Handelsmann Wolf Sommer, Landwirth Ernst Kuhn, Blecher Gustav Heidefeld, Landwirth Georg Schürmeier, Uhrmacher Wilhelm Heidefeld, Schuhmacher Wilhelm Klett, Maler Heinrich Durand, Schreinermeister Josef Heilmann, Kaufmann Gustav Seuffert, Schneidermeister Jakob Meyer, Schreinermeister Ernst Heidefeld, Landwirth Karl Stiefvater, Wärfenmacher Wilhelm Jaal, Landwirth Johannes Frey, Sattler Philipp Kurz, Handelsmann Meier Josef Wolf Sohn, Rathsbienere Fritz Weltin, Schreiner Josef Hoffmann.

**Amtsbezirk Neustadt.** Wohnort Neustadt: Fabrikarbeiter Dominik Fischer, Fabrikarbeiter Leo Heilmann, Fabrikarbeiter Wilhelm Haselwander, Wirth Richard Kaiser, Malermeister Wilhelm Steinert, Wohnort Löffingen: Landwirth Josef Siebold, Rathschreiber Karl Ruster, Flaschner Gustav Keller, Bierbrauer Hermann Selb, Glaser Josef Selb, Küfer Johann Jordan, Tagelöhner Michael Fehrenbach, Wegwart Adolf Wertz, Landwirth Johann Weha, Schuhmacher Mathias Siebold, Ziegler Leopold Fehrenbach, Landwirth Fridor Siegelhalder, Landwirth Johann Albert, Tagelöhner Albert Siebert, Gastwirth Josef Guth, Gastwirth Max Frey, Schreiner Adolf Fimb, Tagelöhner Karl Jahn, Säger Jakob Weha, Maurer Ernst Strobel, Landwirth Josef Nägele, Schneider Otto Göb, Schreiner Kornel Wehrle, Wohnort Neustadt: Schreiner Anton Bruggler, Uhrenschilbmaler Adolf Siebler, Küfer Paul Dietrich, Tagelöhner Bernhard Hermann, Landwirth Theodor Wähler, Fabrikarbeiter Fidel Metz, Maurer Augustin Saaler, Schneider Franz Fint, Schmied Karl Haberer, Schuhmacher Josef Fuß, Hafner Baptist Willinger, Fabrikarbeiter Alexander Heilmann, Uhrenschilbmaler Paul Göb, Fabrikarbeiter Josef Siebert, Metzger Fidel Gantler.

**Amtsbezirk Offenburg.** Wohnort Offenburg: Wagner Karl Dehler, Wohnort Offenburg: Schlosser Karl Böhler, Schlosser Karl Burgert, Gastwirth Karl Pfingmayer, Schuhmacher Johann Ritschel, Kaufmann Albrecht Schürmann, Hafner Rudolf Heilmann, Wohnort Ortenberg: Schuhmacher Kornel Böhler, Wohnort Zell a. H.: Weinbändler August Weh, Bierbrauer Johann Weh, Farfarbeiter Josef Sommer, Farfarbeiter Maurus Weh, Landwirth Franz Anton Weh, Forstlanenmaler Theodor Eichert, Metzger Jakob Fischer sen., Gastwirth Karl Feger, Sattler Baptist Lehmann, Wäfer Jakob Rauer, Küfer Adrian Schnader, Farfarbeiter Franz Schneider, Forstlanenmaler Sigmund Moser, Mechaniker Adolf Haas sen., Wäfer Karl Herr, Maurer Baptist Lang, Farfarbeiter

seher Karl Lehmann, Hafner Baptist Schreiber, Gärtner Andreas Neffert, Müller Ferdinand Reber, Gerber Fidel Better.

**Amtsbezirk Forzheim.** Wohnort Forzheim: Mechaniker Mathias Diez, Graveur Georg Beckenmüller, Schuhmacher Heinrich Lang, Biontner Karl Paul Gutkunz, Geschäftsgang Adolf Haberstroh, Landwirth Andreas Kurz, Gießer Adolf Wolf.

**Amtsbezirk Nassau.** Wohnort Nassau: Schuhmacher Franz Kühn, Wohnort Nassau: Gastwirth Wilhelm Kastner, Rathschreiber Johann Schmitt, Dienfabrikant Josef Risch.

**Amtsbezirk Säckingen.** Wohnort Säckingen: Schreinermeister Fridolin Gäng.

**Amtsbezirk Schönau.** Wohnort Schönau: Färbermeister Reinhard Dietzche, Schneidermeister Otto Wunderle, Bierbrauermeister Otto Dietzche, Wärfenmacher Benedikt Dietzche.

**Amtsbezirk Schopfheim.** Wohnort Schopfheim: Maurermeister Georg Brüderlin, Kaufmann F. H. Bernbach, Kaufmann Josef Barocco, Schreiner Georg Seufert.

**Amtsbezirk Staufen.** Wohnort Staufen: Hafner Karl Theodor Keller.

**Amtsbezirk Stodach.** Wohnort Neuzingen: Schuhmacher Josef Knobelspies, Landwirth Karl Theodor Vob, Landwirth Karl Zoos.

**Amtsbezirk Tauberbischofsheim.** Wohnort Tauberbischofsheim: Schuhmacher Adam Böller, Schuhmacher Eduard Neuberger, Wagner Just. Penn.

**Amtsbezirk Trieburg.** Wohnort Hornberg: Kaufmann Karl Friedrich Mangold.

**Amtsbezirk Ueberlingen.** Wohnort Markdorf: Kupferschmied Renatus Walser, Schuhmacher Karl Jäh.

**Amtsbezirk Villingen.** Wohnort Villingen: Schneider Anton Artmann, Zahntechniker Fridolin Distel, Schuhmacher Ferdinand Pahn, Expediteur Gustav Höld, Fabrikant Fridolin Adrian Mayer, Fabrikant Lukas Paul Schönstein, Gastwirth Josef Ummenhofer, Fabrikant Karl Werner.

**Amtsbezirk Waldshut.** Wohnort Waldshut: Wirth Georg Stille.

**Amtsbezirk Weinheim.** Wohnort Weinheim: Schuldiener Philipp Wegel.

**Amtsbezirk Wertheim.** Wohnort Wertheim: Brauereibesitzer Georg Müller, Gastwirth Philipp Rauer, Uhrmacher August Mayer, Säckler Heinrich Eichhorn, Tagelöhner Friedrich Storch, Gastwirth Aron Haller, Schneider Heinrich Kranz.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 17. November.

Schm. (Mittheilungen aus der Stadtraths-sitzung) vom 16. Nov. Zur Berathung kommt der Entwurf eines Ortsstatuts über die mit dem 1. Januar 1889 in Wirksamkeit tretende landesgesetzliche Gemeinde-Krankenversicherung. Derselbe wird nach den Anträgen der Krankenversicherungs-Kommission genehmigt und dem Bürgerausschuss zur Genehmigung vorgelegt. — Befuß Anlage eines Schulgartens im Schulhaus der Schützenstraße sollen die erforderlichen Mittel von 250 M. in den 1889er Gemeindehaushalt eingestellt werden. — Der Vorliegende theilt mit, daß nach Mittheilung des Herrn Professors Bolz zwei Entwürfe zu einem Denkmal für Kaiser Wilhelm noch im Laufe dieses Jahres fertig gestellt werden würden. — Uebertragen wird die Stelle eines Geometergehilfen dem Geometer Johann Raich in Stuttgart und die Stelle eines Schuldieners am Realgymnasium dem Diener Josef Hundschuh. — Das Wasser- und Straßenbauamt legt die mit Zimmermeister Dittlo und Schlossermeister Jung abgeschlossenen Verträge über die unentgeltliche Abtretung von in die Schwimmulustraße fallendem Gelände vor. Die Verträge werden genehmigt. — Das Erträgniß der diesjährigen Spätjahrmesse belief sich auf 10104 M. 14 Pf. — Mit dem Verkauf des zur Freibant verbracht werden des Fleisches sollen die Metzger Murr und Kromer beauftragt werden. Als Stellvertreter wird Metzger Kraus ernannt. — Herr Postmeister Paar hat der Stadt eine Figur in Gipsanoplastik zum Geschenk gemacht, wofür gedankt wird.

Wintersthal, 16. Nov. (Renovation der Pfarrkirche.) Von den vielen Fremden, die die Perle des Freisgans mit seinem herrlichen Münster besuchen, kommen die meisten auch hierher, um das liebliche enge Waldthal mit seinen heilandschönen Bergen zu sehen. Dabei besuchen sie auch gewöhnlich die hiesige

## Der Komödianten-Nag.

Eine Geschichte aus den bayerischen Bergen.  
Von Friedr. D. Loh. Nachdruck verboten.

„Und mit dem Bius werd' ich auch noch, vor ich ihm die Fremdschaft auftrag, ein ernstes Wortel reden,“ sagte der Tausenpess nach einer Weile. „Ich will dem Heimitüder keine Halschheit und Hinterlistigkeit vorgehalten.“

„Thu's net,“ sagte aber Kuni abmahnd, „laß ihn lieber in Ruhe! Er hat's net genusst, wie wir zwei miteinander steh'n, sonst hätt' er vielleicht zu mir nix gesagt.“ — Ich bin schon zufrieden, wenn Du nimmst mit ihm red'n und nimmst umgekehrt mit ihm. Fang keinen Streit mit ihm an, denn ich halt ihn für einen rachsüchtigen Menschen und er könnt' Dir einmal was antun.“

„Ich fürcht' ihn net,“ sagte der Sepp verächtlich, „aber Du halt' recht, Kuni, ich will an den elenden Keel gar kein Wortel mehr vertagen! — Aber was Du mir da von der Ränderbande sagst halt, das gibt mir zu denken.“

„Weinst vielleicht gar, daß der —?“ fragte die Sennerin mit lächelndem Stimm, der Bursche aber antwortete sofort: „Warum red'st denn net aus? Sag' nur g'rad' heraus, was Du Dir denkst — es hört uns ja kein Mensch. Du glaubst wohl, daß der Bius am End' gar auch zu der Ränderbande gehören könnt'? Ja, ich hab' ihn auch ein bißel im Verdacht,“ fuhr er dann leiser fort, „denn ich hab' ihn vor ein paar Tag' erwischt stehen auf dem Hügel, wie er mit drei fremden wild aussehenden Mannsbildern verhandelt hat. Ich hab' die Keel' net gefannt, haben mir aber schier wie Tiroler ausgesehn.“

„Gergott im Himmel,“ rief Kuni erschrocken, „der Nag hat erzählt, daß der Schwaighobauer die Einbrecher der Auspräg' nach für Welschtröler gehalten hat.“

„Sakra,“ rief der Bursche ebenfalls etwas bestürzt, „das is verdächtig! Da hab' ich Zeit, daß ich mich losmach' von dem

Lumpen, sonst könnt' ich zuletzt gar auch noch verdächtig werd'n und in ein Schlamassel hineinkommen.“

„Ich weiß net,“ flüsterte Kuni, „wie mir auf einmal is! Ich hab' g'rad' ein Gefühl, als ob uns bald ein rechtes Unglück heim-suchen müßt.“

„Nach' Dir nur keine Kümmerneiß,“ tröstete der Bursche, „wenn's unfer Herrgott net zulassen will, kann kein Unglück über uns kommen. — Aber ich will jetzt machen, daß ich einmal weiter-tomme! Es braucht's net, daß ich die gang' Nacht vor Dein Fenster hersteht und Dir den Schlaf wegnehm! Ich komm' schon noch einmal heraus zu Dir in der Woch' und wenn Du den Nag vielleicht noch einmal seh'n soll'st, dann grüß' mir ihn schön und sag' ihm, mit meiner Roll' wär' ich schon fertig und thät am Sonntag nach der Kirch' ganz g'wis' zu ihm kommen auf die Hauptprob.“

„Ich will's austrichten,“ sagte Kuni, „wenn er vor'm Sonntag noch einmal in den Feingarten kommt. — Und jetzt sag' ich Dir halt' b'üt' Gott, mein lieber Sepp, und gute Nacht und schau, daß Dir mir passirt und Du wieder gut heimkommst!“

„Wenn Du mir noch ein Büffel als Weggebrung mitgibst,“ lachte der Bursche, „nacher wird, denk' ich, nix fehlen! — So, und jetzt wünsch' ich Dir halt' auch eine recht gute Nacht und schlaf' sanft und träum' ein bißel von mir!“

Nach eine Umarmung, dann riß sich der Bursche zögernd los, ergriff seinen Bergstock, der an der Hüftenwand lebte, und eilte über den mondbeschenenen Wiesenhang hinunter, dem Walde zu. Die Sennerin blinde ihm nach, so lange sie ihn sehen konnte, und als er endlich hinter den dunklen Tannen verschwand war, schloß sie leise das Fenster und warf sich wieder auf ihr Lager. Sie dachte noch lange über das, was sie soeben gehört hatte, nach, bis sie endlich wieder in einen unruhigen, traumgequälten Schlummer fiel.

Draußen aber lag noch immer hinter dem Wiesenrain die dunkle Männergestalt und rührte und regte sich nicht. So lag sie noch lange Zeit, unbeweglich wie ein Leichnam, und man hätte

sie auch für eine Leiche halten können, wenn nicht manchmal ein trambhaftes Zuden über den Körper gelaufen und ein dumpfes Stöhnen aus demselben hervorgegangen wäre. Endlich richtete sich die Gestalt mühsam auf, warf noch einen langen Blick auf die Sennhütte, wandte dann dem nahen Waldsaume zu und verlor sich in den dunkeln Schatten der Bäume.

Die Woch' war zu Ende und der Sonntag, an dem beim „Bartlmä“ in Egen eine Theatervorstellung abgehalten werden sollte, angebrochen. Das Wetter war schön und der Bartlmä-Wirth rieb sich daher seelenvergnügt die Hände, denn er durfte heute auf einen besonders zahlreichen Besuch rechnen. Er sollte sich auch nicht getäuscht sehen, denn Nachmittags war der Zu-lauf von Fremden und Landleuten wirklich ein ganz enormer und alle suchten sich in dem schattigen Wirthsgarten am See ein Plätzchen zu erobern. Es rannten Wirth und Kellnerinnen im Garten hin und her, um so schnell als möglich all' den verschie-denen Gästen das Verlangte zu bringen, und drinnen in der Küche an der Gluthige des Herdes brieten die Wirthin und ein paar Küchenmägde und konnten gar nicht genug Kaffee und Kirchweihnudeln herbeischaffen, so groß war die Nachfrage nach diesen Dingen.

Dem Komödianten-Nag aber erging es oben auf dem Tanzboden, wo das Theater aufgeschlagen war, nicht um ein Haar besser. Er hatte an diesem Tage soviel zu thun, daß er gar nicht wußte, was er zunächst vornehmen sollte. Bald rannte er in die Garderoben, um nachzusehen, ob die Gewänder, die die Wirthspielenden nötig hatten, vollständig waren und richtig vertheilt an den verschiedenen Plätzen lagen. Dann fürzte er wieder auf die Bühne und unterfuchte die Coullissen, die er alle selber gemalt hatte, oder sah nach den Kerzen vorn an der Rampe und links und rechts an den Seitencoullissen. Kurz — er besand sich überall, ordnete an, tabelte und lobte, beaufsichtigte und half mit — seine Thätigkeit war wirklich ohne Grenzen.

(Fortsetzung folgt.)



